

USA dagegen stellten 38 Prozent der Weltindustrieproduktion.

Heute dagegen macht der Anteil der sowjetischen Industrie an der Industrieproduktion der Welt 19 Prozent aus, während der der USA bei 38 Prozent stagniert bzw. eine rückläufige Tendenz hat. Diese gewaltige Steigerung der Industrieproduktion der UdSSR in den vierzig Jahren ihres Bestehens um das 33fache der Industrieproduktion des vorrevolutionären Rußlands fällt um so augenfälliger ins Gewicht, wenn wir uns vergegenwärtigen, daß der Bürgerkrieg und die ausländische Intervention gegen die junge Sowjetmacht und der faschistische Raubkrieg Deutschlands gegen die UdSSR riesige Produktivkräfte (Produktionsmittel und -Instrumente, Gebäude, Traktoren, Kraftfahrzeuge usw.) zerstörte, die Industrie folgerichtig auf die aktive Verteidigung des Landes und die Zerschlagung des Hitlerfaschismus umgestellt werden mußte und Millionen Sowjetbürger im Kampf gegen das faschistische Deutschland ihr Leben lassen mußten. Der Gesamtschaden, den die Sowjetunion durch die faschistische Okkupation hatte, belief sich auf 2 Billionen 569 Milliarden Rubel. 1710 Städte, 70 000 Dörfer, 6 Millionen Gebäude und 31 850 Industriebetriebe, in denen 4 Millionen Arbeiter beschäftigt waren, wurden zerstört oder niedergebrannt. 35 Millionen Menschen waren obdachlos, Hunderttausende Werkbänke und andere Produktionsinstrumente waren vernichtet, 40 000 Krankenhäuser, 84 000 Schulen und über 100 000 Kolchosen, MTS oder Staatsgüter lagen in Schutt und Asche.

Diese Tatsachen gewinnen bei einem Vergleich der Entwicklung der Sowjetunion mit der Entwicklung des technisch fortgeschrittensten Landes des kapitalistischen Lagers, der Vereinigten Staaten, besondere Bedeutung, da die USA sowohl im ersten als auch besonders im zweiten Weltkrieg keine wesentlichen materiellen Verluste hatten.

Die Industrieproduktion der Vereinigten Staaten stieg von 1913 bis 1956 lediglich um das Vierfache, während die Industrieproduktion der Sowjetunion im gleichen Zeitraum um das Dreihundertfö-

fache anstieg, wobei, wie ausgeführt, berücksichtigt werden muß, daß die Sowjetunion durch die zwei ihr aufgezwungenen Kriege in diesen 40 Jahren nur etwa 20 bis 22 Jahre unbehindert arbeiten konnte, die USA dagegen die volle Zeit.

Die jährliche durchschnittliche Zuwachsrate betrug in den Jahren 1930 bis 1940 in den USA 1,2 Prozent, in der Sowjetunion dagegen 16,5 Prozent. In den Jahren 1946—1955 hatten die USA einen durchschnittlichen Jahreszuwachs ihrer Industrieproduktion von 2,7 Prozent zu verzeichnen, während die sowjetische Industrie trotz der genannten verheerenden Folgen des Krieges einen durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 13,1 Prozent erreichte. Diese stetig absolut steigende jährliche industrielle und landwirtschaftliche Produktion läßt den Zeitpunkt, zu dem die fortgeschrittensten kapitalistischen Länder in der Pro-Kopf-Produktion eingeholt bzw. überholt werden, in unmittelbare Nähe rücken, zumal in der letzten Zeit die hauptsächlichsten kapitalistischen Länder in der Steigerung der Produktion bei einer Reihe wichtiger Arten der industriellen Produktion nicht nur in Prozent, sondern auch im absoluten Produktionsausstoß eingeholt bzw. überholt wurden.

So betrug in den Jahren 1951—1955 die durchschnittliche jährliche Steigerung der Roheisenproduktion in der UdSSR 14,1 Millionen Tonnen, in den USA 10,8 Millionen Tonnen, in der Bundesrepublik 6,9, in Frankreich 3,2 und in England 2,9 Millionen Tonnen.

Die durchschnittliche jährliche Steigerung der Stahlproduktion im gleichen Zeitraum belief sich in der UdSSR auf 18,0 Millionen Tonnen, sie betrug in den USA 17,9, in der Bundesrepublik 9,3, in Frankreich 4,0 und in England 3,5 Millionen Tonnen.

Bei der Erreichung dieser Erfolge stützt sich die Wirtschaftspolitik der Sowjetunion und aller sozialistischen Staaten auf das Gesetz des vorrangigen Wachstums der Abteilung I (Produktion von Produktionsmitteln), also der Schwerindustrie mit ihrem Herzstück, dem Maschinenbau, gegenüber der Abteilung II (Produktion von Konsumtionsmitteln).